

Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Holger Tillmann

„Geld hat mit Vertrauen zu tun“

Herr Tillmann, Sie sind seit einem Jahr Vorsitzender des Volksbank-Aufsichtsrats, macht die Aufgabe Freude?

Tillmann: Als langjähriger Stellvertreter und jahrzehntelanges Mitglied im Aufsichtsrat wusste ich, worauf ich mich einlasse. Es ist eine interessante Aufgabe mit Verantwortung, denn der Aufsichtsrat stellt die Vorstandsmitglieder ein, überwacht sie laut Satzung und ist mitverantwortlich für das Kreditgeschäft ab einer festgelegten Größenordnung.

Frage: Wie intensiv muss man sich die – ehrenamtliche – Arbeit vorstellen?

Tillmann: Wir treffen uns im fünfköpfigen Aufsichtsrat mit dem Vorstand fast jeden Monat mit zuvor festgelegter Tagesordnung. Darauf bereite ich mich ordentlich vor. Wenn der Genossenschaftsverband



Holger Tillmann ist Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Winsener Marsch

die Jahresprüfung durchführt, bin ich als Vorsitzender eingeschaltet.

Frage: Wie steht die Volksbank Winsener Marsch da?

Tillmann: Ausgesprochen gut. Die Prüfungen finden seit vielen Jahren in stets entspannter Atmosphäre statt. Unsere

Bank wird von Vorständen geführt, die auch größere Banken gut aussehen lassen würden. Das bestätigt mich in der Auffassung, dass unsere Personalentscheidungen im Aufsichtsrat die richtigen waren. Alle Zahlen wie Eigenkapital, Bilanzsumme und Gewinn sprechen für uns. Die Mitarbeiterführung ist zwar nicht Aufgabe des Aufsichtsrates, aber wir haben eine geringe Fluktuation, was für ein gutes Betriebsklima und sichere Arbeitsplätze spricht. Die stetige Zunahme an Mitgliedern

spricht auch dafür, dass die Kunden uns vertrauen, so wie wir dem Vorstand vertrauen und umgekehrt. Geld hat mit Vertrauen zu tun, dem wird diese Volksbank gerecht. Wir sind volksnah und werden es bleiben.

Frage: Welche Anforderungen stellt man heute an ein Aufsichtsratsmitglied?

Tillmann: Die Aufsicht guckt immer genauer hin, aber über gesicherte finanzielle Verhältnisse und einen einwandfreien Leumund muss man schon verfügen – sonst wird man von der Generalversammlung auch nicht gewählt. Und wir müssen uns jährlich fortbilden.

Abschied nach 27 Jahren als Aufsichtsrat

„Es war lange nicht so hektisch“

Als einer der ganz wenigen kam Landwirt Heino Neven aus Drage vor 27 Jahren in den Aufsichtsrat der Volksbank Winsener Marsch eG. „Es ging um ein paar Stimmen Unterschied zwischen meinem Gegenkandidaten und mir,“ schmunzelt Heino Neven, der am 22. Mai aus dem Aufsichtsrat ausscheiden muss, da er die Altersgrenze von 70 Jahren erreicht hat. Seine Aufsichtsratskollegen waren Otto Bremer, Helmuth Flindt, Herbert Ahrens, Arno Twesten und Gerhard Blecken als Vorsitzender. Als Vorstände fungierten Rolf Eggers und Hermann Harden. Heino Neven erinnert sich: „An einige schwierige Personalentscheidungen in der Nachfolge von Rolf Eggers kann ich mich noch gut erinnern, das war nicht immer leicht. Anfangs bildete der Aufsichtsrat einen Bauausschuss mit drei Personen und einen ebenso großen Kreditausschuss. Seit 1994 tagen wir zu allen Themen gemeinsam.“

Vor 25 Jahren ging es weniger formal und weniger hektisch zu. Unser langjähriger Bezirksprüfer Hans-Joachim



Aufsichtsratsmitglied seit 1987: Heino Neven

Barber, der uns mochte und wir ihn, aß für sein Leben gerne Räucheraal – und so gab es zum Abschluss immer ein schönes Essen – zum Beispiel in der Hedi-Bar.

Die Volksbank hat sich wandeln und schmerzhaft Entscheidungen treffen müssen. Geschäftsstellenschließungen tun bis heute weh. Andererseits haben wir mit den Umbauten in Borstel und Marschacht auch genau richtige Entscheidungen getroffen, so dass die Volksbank vertrauensvoll in die Zukunft blicken kann.“

Großer Bahnhof zum Abschied

Die Generalversammlung verabschiedete den Bankleiter Hermann Harden bereits im Jahre 2011 aus dem aktiven Arbeitsleben, das Arbeitsverhältnis endete jedoch erst im November 2013. Aus diesem

Grund hatte der Aufsichtsrat seine Kollegen, langjährige Kunden und Familien eingeladen, um zum endgültigen Abschied aus dem Berufsleben die Verdienste des ehemaligen Vorstandsmitglieds zu würdigen.

Hermann Harden, Vorstandsmitglied von 1974 bis 2010, hat maßgeblichen Anteil daran, dass die Volksbank in Marschacht aus einem 2-Mann-Betrieb zur heutigen Größe und Stellung in der Elbmarsch heranwuchs.

Holger Tillmann fand lobende Worte, andere erinnerten an denkwürdige oder humorige Begebenheiten aus der langen gemeinsamen erlebten Zeit.



Ein Präsentkorb zum Ruhestand: Aufsichtsratsvorsitzender Holger Tillmann und Hermann Harden.

Von drei bis 95 Jahren – die Volksbank ist immer dabei

Spenden für unsere Kindergärten



Mit den Erlösen aus dem Gewinnsparen unterstützt die Volksbank Winsener Marsch alljährlich Vereine, Institutionen und Verbände aus dem Geschäftsbereich. Im vergangenen Jahr freuten sich die Kindergartenleiterinnen aus Drennhausen, Marschacht, Borstel, Tönhausen, Stove, Tespe und Hunden über einen Scheck mit jeweils 300 Euro. Mit dieser Unterstützung kann die Arbeit mit den Kindern zusätzlich gefördert werden.

Unterstützung der Jugend-Sportwoche



Die Elbmarsch-Sportvereine führen mit anderen Vereinen und Feuerwehren seit einigen Jahren in den großen Ferien die „Jugendssportwoche der Elbmarsch“ durch. Die Volksbank unterstützt diese Arbeit finanziell und materiell, indem beispielsweise der Volksbank-Bus mit eingesetzt werden kann.

Begrüßung der Neubürger



Rund 500 Personen ziehen jährlich neu in die Elbmarsch. Auf Anregung und mit Unterstützung der Volksbank Winsener Marsch begrüßen Gemeinden, Vereine und Verbände die Neubürger an einem Termin zu Jahresanfang.

Pfingstlauf mit der Volksbank



Den Pfingstlauf des Wirtschaftsfördervereins der Samtgemeinde (WFE) mit Start und Ziel an der Stover Elbmarschhalle führt seit dem letzten Jahr die Volksbank Winsener Marsch durch – auch am kommenden Pfingstmontag.

Volksbank-Cup im Beachhandball



Handball auf echtem Sandstrand – die Volksbank veranstaltet seit vielen Jahren gemeinsam mit der HSG Elbmarsch Beachhandball am Stover Strand zwischen Ebbe und Flut.

Ehrung unserer ältesten Mitglieder



Basis der Volksbank Winsener Marsch sind ihre mittlerweile rund 3.000 Mitglieder. Die treuesten Mitglieder traten der Genossenschaft schon bei, als sie noch Spar- und Darlehnskasse Niedermarschacht, Drage, Borstel, Mover oder Laßbrönne hieß – vor über 50 Jahren. Diese Ehrenmitglieder haben wir im letzten Jahr erstmals zum gemeinsamen Kaffeetrinken bei Unterhaltung und Musik eingeladen.

Lutz Heilmann aus Marschacht ist das 3000. Mitglied der Volksbank Winsener Marsch eG. Die Vorstandsmitglieder Hermann Kohlhaus und Ernst-August Vick begrüßten den langjährigen Kunden und seine Frau Heike jetzt in der Geschäftsstelle in Marschacht, um sie mit Blumen und einem Geschenk als Jubiläumsmitglied zu begrüßen. Wäre die genossenschaftliche Bank ein Verein, er wäre der weitaus größte in der Winsener Elbmarsch. Während ein Verein (bei Gegenleistungen natürlich) Mitgliedsbeiträge erfordert, bekommt man bei der Volksbank auf seine eingezahlten Genossenschaftsanteile seit langer Zeit jährlich 10 Prozent Dividende. Bis zu 10 Anteile zu je 100 Euro darf jedes Mitglied erwerben. Die Hälfte aller Mitglieder der Volksbank Winsener Marsch

Wir zählen über 3.000 Mitglieder!



Ein kleines Geschenk für die neuen Mitglieder Heike und Lutz Heilmann – ein großer Tag für die Volksbank Winsener Marsch eG. Eine breite Basis in der Mitgliedschaft bedeutet große Sicherheit für eine kleine Volksbank.

hat davon bislang Gebrauch gemacht - da ist durchaus noch Raum für Steigerungen...

Die Generalversammlung hat das letzte Wort

Über 125 Jahre alt ist die Genossenschaftsidee, für die Namen wie Schultze-Delitzsch oder Friedrich Wilhelm Raiffeisen stehen. Wenn viele ihre Ersparnisse zusammen legen und gegen einen geringen Zins an diejenigen ausleihen, die damit etwas schaffen wollen, dann könnte man auch auf dem Lande schneller zu Wohlstand kommen. Nur: Wer sollte letztlich die Entschei-

dung fällen, ob jemand einen Kredit bekommt oder nicht? Die Genossenschaft wurde demokratisch ausgebaut und ist es noch heute: Die Generalversammlung aller Mitglieder wählt den Aufsichtsrat, der wiederum die Vorstände bestellt. Die Generalversammlung beschließt über den Jahresabschluss und letztlich auch, ob und in welcher Höhe eine Dividende gezahlt wird.



Mit der Stimmkarte entscheiden die Mitglieder wie hier in Tespe über Entlastung des Vorstandes und die Dividende.

Archiv für Genossenschaftsgeschichte

Die Stiftung Genossenschaftliches Archiv in Hanstedt geht zurück auf die Idee und Arbeit von Dr. Rolf Lüter, einem aus Egestorf stammenden Historiker, der zwischen 1953 und 1960 Rendant der Spar- und Darlehnskasse Drage war.

Über die Genossenschaftsgeschichte promovierte kürzlich auch die Historikerin Dr. Kai Rump mit dem Titel

„Ländliche Genossenschaften und ihr Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Lüneburger Heide 1890 - 1930.“ Das Archiv dokumentiert die Geschichte der Genossenschaften in unserer Region. Kontakt zum Genossenschaftlichen Archiv findet man unter Telefon 04184-897350 oder per E-Mail: info@genoarchiv.de

Unsere Sonderaktion für (diesjährige) Konfirmanden:
4,0% Zinsen*



Marschacht
Elbuferstr. 117
21436 Marschacht
Tel. 04176/ 90 90-0

Borstel
Lüneburger Str. 155a
21423 Winsen
Tel. 04171 / 78 37-0

* 1-3 Jahre
Laufzeit,
von 500,- € bis
max. 2.500,- €